

# Deutscher Brückenbaupreis 2008

## Wettbewerbsunterlagen



>> AUSSCHREIBUNG ZUM WETTBEWERB  
ZUR WÜRDIGUNG HERAUSRAGENDER  
INGENIEURLEISTUNGEN

# Deutscher Brückenbaupreis 2008

## Wettbewerb zur Würdigung herausragender Ingenieurleistungen

Brücken sind als Teil der technischen Infrastruktur Ausdruck der Innovationskraft unserer Gesellschaft und ihrer Ingenieure. Gestaltungsleistung, Umgang mit Natur und gebauter Umgebung, Wirtschaftlichkeit und technische Funktionalität finden in guten Brücken eine überzeugende Balance und entfalten Symbolkraft für die Baukultur in Deutschland.

Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI loben den Deutschen Brückenbaupreis 2008 aus. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung und ist ein Beitrag zur Initiative Baukultur.

Mit dem Deutschen Brückenbaupreis werden herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Bedeutung für die Baukultur öffentlich gewürdigt. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Der Deutsche Brückenbaupreis 2008 ist ein ideeller Preis. Er wird für ein fertiggestelltes Brückenbauwerk vergeben. Preisträger wird ein Ingenieur oder eine Ingenieurin, dessen/deren geistig schöpferische Leistung herausragenden Anteil am Entstehen des ausgezeichneten Brückenbauwerks hat.



Der Preis wird in den Kategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrücken“ vergeben.

Eine von den Auslobern bestellte Jury wählt aus den Einsendungen drei Brücken je Kategorie aus, die im Dezember 2007 als Nominierungen des Deutschen Brückenbaupreises 2008 öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Aus den nominierten Bauwerken wählt die Jury dann ein Preisträgerprojekt pro Kategorie aus. Erst zur Preisverleihung werden die Preisträger bekannt gegeben wird.

Im Jahr 2006 wurde der Deutsche Brückenbaupreis zum ersten Mal verliehen. Die Jury nominierte aus 70 Einsendungen jeweils 3 Brücken in zwei Kategorien. An der feierlichen Preisverleihung im März 2006 in Dresden nahmen mehr als 1.000 Gäste teil. Preisträger waren die Talbrücke Wilde Gera in der Kategorie Straßen- und Eisenbahnbrücken und der La-Ferté-Steg in Stuttgart in der Kategorie Fuß- und Radwegbrücken.



**Auslober**  
Bundesingenieurkammer  
Verband Beratender Ingenieure VBI

**Schirmherr**  
Bundesministerium für Verkehr,  
Bau- und Wohnungswesen

### **Bestandteile des Deutschen Brückenbaupreises sind:**

- Vorstellung der nominierten Brücken in den Medien im Dezember 2007
- feierliche Preisverleihung zur Vorstellung der Nominierten und der Preisträger/Innen
- filmische Kurzportraits der nominierten Projekte
- eine bedruckte Tafel für das ausgezeichnete Brückenbauwerk
- eine Preisskulptur für den Preisträger bzw. die Preisträgerin
- persönliche Urkunden für die maßgeblich am ausgezeichneten Bauwerk Beteiligten
- eine Ausstellung zu den nominierten Projekten
- eine hochwertige Dokumentation
- Präsentation der Preisträger bzw. Preisträgerinnen unter [www.brueckenbaupreis.de](http://www.brueckenbaupreis.de)
- eine Feier zur Tafleinweihung am ausgezeichneten Brückenbauwerk
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation in den Medien in mehreren Phasen

### **Teilnahmebedingungen**

Vorschläge für den Deutschen Brückenbaupreis 2008 können von allen eingereicht werden, die ein Interesse daran haben, dass herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau in der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt werden. Dies können Einzelpersonen, Unternehmen, Berufsorganisationen, Verbände und Institutionen, Bauherren oder Bauträger ebenso wie die beteiligten Ingenieure und Architekten selbst sein.

Die vorgeschlagenen Bauwerke müssen in der Bundesrepublik Deutschland stehen. Grenzbrücken können ebenfalls berücksichtigt werden. Neben Neubauten können auch grundlegende Umbauten, Instandsetzungen und Erneuerungen von Brückenbauten vorgeschlagen werden. Das Bauwerk muss zum Auslobungszeitpunkt (12. März 2007) fertig gestellt sein. Bauwerke, die vor dem 01.01.2004 fertig gestellt wurden, werden nicht berücksichtigt. Es zählt der Tag der Abnahme.

In den Einreichungsunterlagen ist ein Ingenieur bzw. eine Ingenieurin zu benennen, dessen/deren geistig-schöpferische Leistung maßgeblich zum Entstehen des vorgeschlagenen Brückenbauwerks beigetragen hat. Stellvertretend für alle am Projekt Beteiligten erhält dieser Ingenieur bzw. diese Ingenieurin die Preisskulptur. Der entsprechende Vorschlag sollte unter den Projektbeteiligten einvernehmlich abgestimmt werden. Bei mehreren konkurrierenden Vorschlägen entscheidet die Jury. In begründeten Ausnahmefällen können auch Personengruppen benannt werden.

Mit der Beteiligung am Wettbewerb wird die Zustimmung zur Ausstellung und zur Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen erteilt. Die eingereichten Unterlagen werden Eigentum der Auslober. Sie werden nicht zurückgesandt. Im Falle einer Nominierung bzw. der Prämierung sind sie Gegenstand der Öffentlichkeitsarbeit zum Deutschen Brückenbaupreis.

## **Bewertungskriterien**

Bei dem ausgezeichneten Bauwerk muss es sich um ein ganzheitlich gelungenes Ingenieurbauwerk handeln.

Zur Bewertung der eingereichten Arbeiten werden folgende Beurteilungskriterien herangezogen:

- Gestaltung
- Konstruktion
- Funktion
- Innovation
- Wirtschaftlichkeit
- Planungs- und Bauverfahren
- Nachhaltigkeit

## **Jury**

Die eingereichten Arbeiten werden formal durch die Auslober geprüft und von einer Jury bewertet, die aus neun anerkannten Fachleuten des Brückenbaus besteht.

Die Juroren sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Jury ist nur den Auslobern verpflichtet. Sie entscheidet mehrheitlich. Sie tritt nach Ein-sendeschluss in Berlin zusammen. Die Juryentscheidung ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## **Preisverleihung und Dokumentation**

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes am 10. März 2008, am Vorabend des 18. Dresdner Brückenbausymposiums, in Dresden statt.

Die Auslober erstellen eine hochwertige Dokumentation zum Brückenbaupreis 2008 und präsentieren die Preisträger im Internet unter [www.brueckenbaupreis.de](http://www.brueckenbaupreis.de).

## Einzureichende Unterlagen

- Checkliste (Vordruck)
- Teilnahmebogen A (Vordruck):  
Daten zum Bauwerk und zu Adressen der Beteiligten. Die Beiträge der Beteiligten sollen klar benannt werden.
- Teilnahmebogen B (Vordruck):  
Dieser Bogen soll der Jury die Beurteilung erleichtern. Er enthält Fragen zum Bauwerk, die den Beurteilungskriterien Rechnung tragen.
- Erläuterungsbericht zum Bauwerk in deutscher Sprache (max. 2 DIN A4 Seiten)
- Veröffentlichungsfähige Fotos (möglichst in professioneller Qualität, hochauflösend):
  - fünf vom Brückenbauwerk (Format: ca. 20 x 30 cm)
  - je ein Porträtfoto der teilnehmenden Ingenieure (mit Namensangabe)
  - CD-ROM mit Bilddateien der o. g. Fotos im tif-, pdf- oder jpg-Format mit min. 300 dpi Auflösung (bei A4)
- max. fünf Konstruktionszeichnungen mit wesentlichen Aussagen zum Bauwerk, Format max. DIN A2
- Video (falls vorhanden) von max. drei Minuten Länge (als CD-ROM/DVD)
- Presseberichte zum Projekt (falls vorhanden)

Die Unterlagen sind an folgende Anschrift zu senden:

**Deutscher Brückenbaupreis 2008**

**c/o Bundesingenieurkammer**

**Kochstraße 22**

**10969 Berlin**

**Kennwort: Vorschlag DBBP 2008**

## Einsendeschluss

Die Unterlagen sind per Post bis **Sa. den 15. September 2007** einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels. Spätere Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

**Deutscher Brückenbaupreis 2008**  
**c/o Bundesingenieurkammer**  
**Kochstraße 22**  
**10969 Berlin**

**Kennwort: Vorschlag DBBP 2008**

- Teilnahmebogen A (zweiseitiger Vordruck):
- Teilnahmebogen B (zweiseitiger Vordruck):
- Erläuterungsbericht zum Bauwerk in deutscher Sprache  
(max. 2 DIN A4 Seiten)
- max. fünf Konstruktionszeichnungen mit wesentlichen Aussagen zum Bauwerk,  
Format max. DIN A2
- Video (falls vorhanden) von max. drei Minuten Länge (als CD-ROM/DVD)

Veröffentlichungsfähige Fotos:

- fünf Fotos vom Brückenbauwerk im Format ca. 20 x 30 cm  
(möglichst von professionellen Fotografen, ggf. Nutzungsrechte/Fotografen angeben,  
bei Digitalbildern mit Farbausdruck)
- je ein Porträtfoto der vorgeschlagenen Preisträger (mit Namensangabe)
- CD-ROM mit Bilddateien der o. g. Fotos im tif- oder jpg-Format mit  
min. 300 dpi Auflösung (bei A4)

**Objekt:**

.....  
Name, Ort

**Kategorie:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Straßen- oder Eisenbahnbrücke | <input type="checkbox"/> Neubau  |
| <input type="checkbox"/> Fuß- oder Radwegbrücke        | <input type="checkbox"/> grundlegender Umbau, Instandsetzung, Erneuerung |

**Baubeginn:**

.....

**Tag der Abnahme:**

.....

**Andere Auszeichnungen des Objekts (ggf.):**

.....

**Vorschlag eingereicht durch:**

..... Institution	..... Telefon
..... Ansprechpartner	..... Fax
..... Name	..... E-Mail
..... Anschrift	

**Vorgeschlagene(r) Preisträger bzw. Preisträgerin als maßgeblicher Entwurfsverfasser:  
(möglichst nur eine Person, in begründeten Fällen auch eine Personengruppe)**

..... Name	..... Firma
..... Funktion im Projekt	..... E-Mail
..... Telefon	..... Fax
..... Anschrift	

**Ggf. bei Personengruppe mit Begründung (ggf. Blatt beifügen)**

.....  
.....  
.....

## Weitere maßgeblich Beteiligte:

### Bauherr

Name

Straße

Funktion im Projekt

Ort

E-Mail

Telefon

Fax

### Ausführungsplanung

Name

Straße

Funktion im Projekt

Ort

E-Mail

Telefon

Fax

### Bauausführung

Name

Straße

Funktion im Projekt

Ort

E-Mail

Telefon

Fax

### Weitere

Name

Straße

Funktion im Projekt

Ort

E-Mail

Telefon

Fax

### Weitere

Name

Straße

Funktion im Projekt

Ort

E-Mail

Telefon

Fax

# Teilnahmebogen B – Seite 1

Kurzfassung zum Erläuterungsbericht

Bitte nur Stichpunkte!

Deutscher Brückenbaupreis 2008

## Objekt:

.....  
Name, Ort

## Angaben zum Bauwerk:

.....  
Brückentyp

.....  
Größte Stützweite

.....  
Anzahl der Felder

.....  
Bauhöhe

## Wichtigste Vorgaben des Bauherrn:

.....  
.....  
.....

## Funktion:

.....  
Hauptanforderungen

.....  
Verkehrstechnische Bedeutung

## Konstruktion:

.....  
Bauart

.....  
Warum wurde sie gewählt?

## Bauverfahren:

.....  
Welches und warum?

.....  
Umsetzung der Ausschreibung oder Sonderlösung?

.....  
Bauverlauf (Nettobauzeit, evtl. weiteres)

### **Gestaltung:**

.....  
Was ist hervorzuheben?

.....  
Einbindung in die Umgebung

.....  
Akzeptanz des Bauwerks

### **Innovationen:**

.....  
Was war innovativ?

.....  
Positive Effekte der Innovation?

### **Wirtschaftlichkeit:**

.....  
Wie hoch waren die Baukosten?

.....  
Wurde der Kostenrahmen eingehalten?

.....  
Besonderheiten bei der Instandhaltung und Wartung

### **Nachhaltigkeit:**

.....  
Was war hervorzuheben?

.....  
Erwartete Vorteile?

### **Besonderheiten des Bauwerks:**

.....  
.....  
.....